

PILGERN

Sie haben sich entschieden, heute einen Pilgerweg zu gehen. Es ist nicht der klassische Jakobsweg, aber es ist ein Weg, den viele gehen werden. Das schafft Gemeinschaft, auch wenn man alleine unterwegs ist.

Was ist Pilgern eigentlich?

Pilgerwege sind geistliche Wanderungen, sie knüpfen an biblische Traditionen an. Am Anfang steht die Sehnsucht nach Unterwegssein, Entschleunigen, Natur, Ganzheitlichkeit, einfachem Leben. Beim Pilgern erlebt man oft auch eine Sehnsucht nach Klärung, Reife und Gotteserfahrung.

Ultreya! Weiter geht's, mutig voran!

MARIA RUMMEL

BLICK NACH VORNE

Vorne ist, wo sich noch keiner auskennt. Gut so. Das verleiht uns Spielraum. – Der Philosoph S. Kierkegaard sagte bereits Anfang des 19. Jahrhunderts: „Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden.“

Das bedeutet: Es ist leichter im „Hier und Jetzt“ zu sein und den Blick nach vorne zu richten, wenn ich verstehre, was mich sorgt, überfordert, was mich stärkt, motiviert ... – was mich leitet.

Dieser Pilgerweg lädt ein, den Blick nach vorne zu richten. Vielleicht finden Sie am Ende Ihre eigene Vision von Leben?

ANGELIKA STEGMAYER

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen auf Ihrem weiteren Lebensweg. Vielleicht können Sie den einen oder anderen Gedanken von der Pilgertour mit nach Hause nehmen.

BLICK NACH VORNE

DIE WEGSTRECKE: VOM BAHNHOF WILDBAD AUF DEM MARKGRAFENWEG

Die Wegstrecke beträgt 8 km und hat einige mittelschwere Auf- und Abstiege. Die erste Schleife folgt dem ausgeschilderten Markgrafenweg. Ab dem Eisernen Steg bitte dem Verlauf der Karte folgen.

Eine Audiotour finden Sie auf der APP unter -> Entdeckertour
-> Zu den Touren



Weitere Infos zum Weg und zu begleiteten Touren erhalten Sie bei:
(hier können Sie gerne auch eine Rückmeldung geben)



Bildung Evangelisch
zwischen Tauber und Aisch
Telefon: 09861 - 977 600
E-Mail: andrea.froehlich@bildung-evangelisch.com
www.bildung-evangelisch.com

Stadt Burgbernheim
Telefon: 09843 - 3090
E-Mail: info@burgbernheim.de
www.burgbernheim.de

Eine weitere Tour mit dem Thema „Lebensübergänge“ beginnt am Bahnhof Steinach und verläuft übers Tiefenbachtal. Den Flyer erhalten Sie beim Bildungswerk und bei der Stadt Burgbernheim.

Impressum:

Maria Rummel, Bildung Evangelisch zwischen Tauber und Aisch;
Angelika Stegmayer, Hospizverein Bad Windsheim e.V.
Fotos: Ilse Keller, Rainer Schmidt, Richard Rummel, Heidi Wolfsgruber
Karte: © atlas.bayern.de

BLICK NACH VORNE



Ein spannendes Thema für einen
PILGERWEG mit Impulsen zum
Nachdenken.

PILGERN AUF DEM
MARKGRAFENWEG



Burgbernheim
Natürlich!

Hospiz
Verein
BAD WINDSHEIM e.V.



bildung
evangelisch
zwischen Tauber und Aisch



1) WIR LADEN SIE EIN ...

... zu einem Rundweg (8 km) zum Thema „Blick nach vorne“. Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst. Die Impulse können Anregung für Ihre Gedanken/Gespräche sein.

2) STEILER ANSTIEG

Ich stehe am Anfang meines Weges. Habe ich alles dabei, was ich brauche? Was trage ich mit mir? Was davon will ich zurücklassen?



3) GERADER WEG NACH DEM TEUFELSHÄUSCHEN

Ich halte inne und betrachte meinen Weg. Wo in meinem Leben stehe ich? Bin ich zufrieden? Ich blicke nach vorne. Möchte ich etwas ändern?

An einem Brunnen am Wildbad kann ich rasten, die Ruhe genießen und meine Gedanken fließen lassen. Oder mich im Wildbad stärken. Oder ohne Pause weitergehen.



4) "UMWEG" RICHTUNG MARKGRAFENBAU

Ich betrachte den Lagerplatz. Liegt Holzvorrat da oder ist er leer? Was stärkt mich in meinem Leben? Habe ich „Vorräte“ gelagert?

Rückweg zur Steige/zum Bahnhof Wildbad:

Auf dem weiteren Weg betrachte ich eine Umgebung. Gibt es etwas, das ich mitnehmen, mir einprägen möchte als Symbol für das was mich bewegt? Z.B. ein Zweig, eine Blüte, ein Stein.



5) NACH DER 1000JÄHRIGEN EICHE

Ich kann in viele Richtungen blicken. Auch für meine Zukunft? Soll alles so bleiben oder würde mir eine Veränderung guttun? Z.B. am Arbeitsplatz oder meinem sozialen Umfeld?

Zurück am Bahnhof überlege ich mir, ob ich weitergehen möchte. Oder eine Pause brauche. Oder ob mein Pilgerweg hier erst einmal enden soll.



6) AUF DEM EISERNEN STEG

Ich betrachte die Gleise rechts und links des Stegs. Wie empfinde ich meinen Lebensweg? Ist er geradlinig, vorbestimmt oder kurvig, manchmal ungewiss?

Es bietet sich an, den Weg über den Schauberg zum Kapellenberg im Schweigen weiter zu gehen.



7) KAPELLENBERG/ KRIEGERDENKMAL

Am Denkmal auf dem Kapellenberg setze ich mich hin und schaue auf den Ort, die Kirche und darüber hinaus. Ich lasse meine Gedanken schweifen. Durch den Friedhof kann ich in die Kirche St. Johannis gehen. Hier ist es still. Ich kann meine Gedanken zur Ruhe kommen lassen und eine Kerze anzünden.

Die Kirche ist in den Sommermonaten von 8:30 bis 18:30 Uhr geöffnet.



In unmittelbarer Nähe befindet sich das Streuobstkompetenzzentrum BERNATURA. Ein Stück weiter ist der UNTERE BAHNHOF von Burgbernheim, falls ich hier schon zu meinem Ausgangspunkt zurück fahren möchte.

Unser Weg führt uns zurück über den Kapellenberg auf den Streuobsterlebnispfad (s. Hinweistafel Nähe Parkplatz).



8) AUF DER ANHÖHE ÜBER DEM GRÜNDLEIN

Von hier aus blicke ich über die Streuobstwiesen im Gründlein. Hier reift im Sommer viel Obst. Welche Früchte gibt es in meinem Leben?



9) AN DER HIMMELSLEITER

Hier ist der Pilgerweg zu Ende. Was möchte ich von diesem Tag, diesem Weg mitnehmen? Einen (wieder-) entdeckten Vorrat, der mich stärkt? Zufriedenheit mit meiner Gegenwart? Eine mögliche Veränderung in meiner Zukunft?

Ich verabschiede mich bewusst von diesem Weg und gehe zum Bahnhof Wildbad, meinem Ausgangspunkt.